

Göttingen. 18. März 1869.

Mein theuerer Boettg.

Vorlesungen und Practica sind geschlossen, meine Ferien haben begonnen, aber vorläufig denke ich nicht daran sie zu seiner Reize zu benutzen, wie ich beabsichtigte, weil das Wetter noch zu unternützig und kalt ist. Die Zeit zu benutzen, fang ich an meine Mineralien-Sammlung zu ordnen, und da kamen mir denn auch verschiedene Ihrer kostbaren Geschenke in die Hand, unter anderen ein Platinum mit dem von Ihnen geschriebenen Etiquette: „Friedrich v. Platens Land. Only washed from Oregon Gold“. — Bei näherer Betrachtung unter der Lupe erkannte ich darin eine Menge & sehr kleiner, glänzender, schwarzer Körnchen, von denen ich sogleich vermutete, sie könnten Sphäerulit Mineral sein, welches ich vor einigen Jahren im Platinland von Borneo entdeckt und der Mrs. Lema Joy zu Ehren Laurit genannt habe. Es besteht aus Schwefelrhutenium und enthält außerdem nur noch Osmium. Es krystallisiert in regulären Octaedern, meist bildet es aber nur runde, aber halb metallisch glänzende Körner. Es ist in Königswasser unlöslich, aber in Wapenstoffsäure gelöst, verliert es allem Schwefel als Schwefelwasserstoff und hinterlässt osmiumhaltiges Ruthenium. Durch Schmelzen mit Kalihydrat wird es ziemlich leicht aufgelöst. Die geschmolzene Masse bildet mit Wasser eine prächtig orange gelbe Lösung.

Es hat sich auch rotikommen bestätigt, dass die in dem von Ihnen erhaltenen Oregoner enthaltenen Körnchen (ebenfalls Laurit sind; zum Theil bestehen sie aber auch aus Titanseisen. Zwar sind

Sie so klein, daß ich sie nicht auslesen und  
ihre Natur nicht direct bestimmen konnte,  
aber sie gaben sich dadurch als Laverit zu  
erkennen, daß ich das Erz mit Königswasser  
behandelte und das zurückbleibende Osmium-  
trioxid mit den Körnern in Waspapier  
glückte, wobei sogleich die Bildung von  
Schwefelwasserstoff wahrgenommen werden  
konnte.

Die Sache hat also dadurch Interesse, daß  
dieses seltene Mineral auch in America ein  
Begleiter des Platinerzes ist. Der Zweck dieser  
Zeilen ist nun, Sie auf dieses neue Vorkommen  
aufmerksam zu machen, da Ihnen ohne  
Zweifel große Mengen von Oregon-Gold-  
und Platinerz, oder überhaupt Platinerz aus  
von anderen amerikanischen Localitäten,  
durch die Hände gehen und Sie vielleicht  
mehr, als sonst jemand, Gelegenheit haben,  
größere Mengen und vielleicht auch  
größere Individuen von diesem Mineral  
zu bekommen. Ganz besonders wichtig  
wäre es, wenn Sie Gelegenheit hätten,  
ganz rohen Oregon-Gold- oder Platin,  
sand zu erhalten. Denn da der Laverit  
nur 6,9 spec. Gewicht hat, so wird wohl kein  
Waschen der größte Theil weggeschlämmt  
werden und verloren gehen.

Sie werden mich sehr erfreuen, wenn Sie mir  
Ihre Ansicht und Ihre Erfahrung über diese  
Frage mittheilen, — noch mehr, wenn Sie die  
Güte haben, mir noch eine Probe von solchen  
Erz, worin Sie Laverit finden, zu schicken.

~~Wes~~ Ich hoffe, daß es Ihnen fortwährend  
gut geht. Sagen Sie mir doch ein Wort über  
Ihre Stellung und Wirksamkeit und ob Sie  
unter der großen Zahl von

Amerikanern, die als Chemiker bei mir ge-  
arbeitet haben, sind Sie mein ältester Schüler  
und ich gedenke davon Ihnen stets mit doppelter  
Interesse. Welcher Contrast zwischen dem damaligen  
dürftigen Laboratorium in Capel und dem  
großartig ~~das~~ eingerichteten und mit allen  
Bequemlichkeiten versehenen, über das ich  
jetzt hier zu verfügen habe. Ich bedauere  
nur, daß ich jetzt nicht 30 Jahre jünger  
bin, sondern schon 69 Jahre.

Freundschaffliebigst

Ihr treu ergebener  
Wöhler.



March. 1869

---

Fr. Wöhler

Göttingen

Hannover

Germany

---

# Mint of the United States,

MELTING AND REFINING DEPARTMENT.

*Philadelphia,* ..... 187